

Wanderung um den Pfäffikersee mit neun Bierpausen

Region Trinken, spazieren und wieder trinken: Die diesjährige Bierwanderung stand ganz im Zeichen der lokalen Brauereien und Biere.

Lars Meier

Rund um den Pfäffikersee laufen und dabei Bier um Bier trinken? Das klingt nach dem Traum eines jeden Bierliebhabers – und geht an diesem Samstagmittag bereits zum zweiten Mal in Erfüllung. Peach Keller sei Dank.

Der Inhaber der Wetziker Brasserie Keller hatte die Bierwanderung einst initiiert, um das lokale Bier zu fördern. Das Konzept ist simpel: Teilnehmer und Teilnehmerinnen kaufen sich für 45 Franken 18 Coupons für je einen Deziliter Bier. Anschliessend wandern sie von der einen Bierstation zur nächsten.

Jede Station bietet unterschiedliches Bier aus dem Oberland an. Insgesamt sind neun Brauereien, Bars und Bistros bei der Bierwanderung mit von der Partie.

So auch die Pfäffiker Brauerei Sudwerk. Vor Ort ist der Brauer Martin Halter, der für diesen Tag bereits einiges vorbereitet hat: Die verschiedenen Biere sind ordentlich angeordnet. Dunkle und helle. Verschiedene Malze. Mit einer fruchtigen oder gar einer leichten «Schoggi»-Note versetzt. «Wir haben uns auf Englisch-Amerikanische Biere konzentriert», erklärt Halter einer Handvoll interessierten Zuhörern.

Ein ansprechendes Konzept

Nach einem kurzen Regenschauer trudeln immer mehr Teilnehmer bei der Sudwerk Brauerei in Pfäffikon ein. Die Stimmung ist heiter, und auch das Bier scheint gut anzukommen: «Ich interessiere mich einfach grundsätzlich für jede Art von Bier», sagt ein Besucher aus Hinwil. Deshalb habe er sich für die Wanderung angemeldet.

Wie so viele ist auch er mit seinen zwei Kumpels in Wetzikon gestartet. Ihm gefällt das Konzept der Bierwanderung: «So bewege ich mich und kann trotzdem gemütlich ein paar Bierchen hineinkippen», sagt er lachend – und unterdrückt ein Rülpsen. Nachdem er den zweiten Becher leer getrunken und ein zusätzliches Wegbier gekauft hat, macht er sich auf den Weg zur nächsten Station.

In Pfäffikon sind ausserdem das Bistro der Badi Pfäffikon, das schon vor der Badesaison geöffnet hat und Uster Bräu ausschenkt, die Dänus Lounge an der Seestrasse und das Brüll Bier mit ihrem Stand direkt am See ein Teil der Bierwanderung.

Tipps vom Experten

Weiter in Richtung Wetzikon wartet beim Campingplatz Auslikon der Brauer des Hombrechtiker Biers Seebueb, Ueli Merz, auf die Bierwanderer. Viele von ihnen scheinen nach den rund drei Kilometern Fussmarsch wieder ordentlich Durst zu haben.

Beim Event im Namen des lokalen Bier steht aber nicht nur der Genuss im Vordergrund. Er soll den Leuten auch eine Möglichkeit bieten, um mit den Brauereien persönlich zu reden. «Ich



Mit dem Bier in der Hand von Station zu Station: Das ist das Konzept der Bierwanderung. Fotos: Lars Meier



Fachliche Gespräche gehören bei vielen Stationen dazu.

habe mich mit mehreren Besuchern über die verschiedenen Brautechniken ausgetauscht», bestätigt der Brauer des Seebueb, während er gerne auch mal mehr als nur einen Deziliter ausschenkt.

Ein Bierfest zum Schluss

Wer von Pfäffikon aus alle Stationen besuchen will, besucht nach Auslikon auch noch die Jucker Farm und die Brauerei von Robenhäuser Bräu. Viele der Besucher kürzen aber ab und gehen gleich zum abschliessenden Bierfest bei der Brasserie Keller in Wetzikon.

Für sie ist hier Endstation. Peach Keller ist nun kräftig mit dem Ausschank beschäftigt. Er findet, der Anlass sei mit dem schönen Wetter gelungen. Im Herbst will er bereits die nächste Bierwanderung durchführen.



Der Initiant der Wanderung, Peach Keller, organisiert zum Schluss ein Bierfest in seiner eigenen Brauerei.

Bauma hat neuen Baumeister für Hallenbad

Bauma Jetzt gehen die Arbeiten am «Halli» weiter. Es ist mit einer Verzögerung von rund sechs Wochen zu rechnen.

Nach der Zahlungsunfähigkeit des bisherigen Baumeisters suchte die Baukommission mit Hochdruck eine Nachfolgelösung für die Fertigstellung der Bauarbeiten im Baumer Hallenbad. Nun wurde die Firma Corti AG aus Glattbrugg mit der Weiterführung der Baumeisterarbeiten beauftragt. Diese Entscheidung habe man in Absprache mit der Konkursverwaltung getroffen, teilt die Gemeinde mit.

Bauma saniert seit rund einem Jahr das Hallenbad. Mitte März war der bisherige Baumeis-

ter, die Firma Piatti + Bürgin Bau AG aus Dietlikon, plötzlich zahlungsunfähig und stellte den Betrieb ein. Dies führte zu weitgehenden Einstellungen der Arbeiten auf der Baustelle.

Die Baukommission musste wegen des Konkurses der Baumeisterfirma den Termin der Wiedereröffnung des Hallenbads verschieben. Es ist nun mit einer Bauverzögerung von rund sechs Wochen zu rechnen. Die Wiedereröffnung will man neu Mitte April 2024 mit einem Fest feiern. (thu)

Effretiker Stadthausaal ist im Rennen um wichtige Auszeichnung

Illnau-Effretikon Gehört der Stadthausaal zu den schönsten Eventlokals der Schweiz? Wenn es nach den Betreibern geht, auf jeden Fall. Mit grosser Freude haben sie in einer Mitteilung verkündet, dass ihre Lokalität für den Swiss Location Award 2023 nominiert ist.

«Wir sind begeistert, dass wir dadurch im Rennen um die wichtigste Auszeichnung der Eventbranche sind», lässt sich Chris Keller vom Stadthausaal-Team zitieren. Er und sein Bruder Mike Keller betreiben mit ihrer Produktionsfirma Chris & Mike GmbH seit über zehn Jahren das Lokal in Effretikon.

Weder die Nomination noch eine mögliche Auszeichnung wären für die beiden ein Novum. Der Stadthausaal wurde bereits 2018, 2019, 2021 und 2022 als eine der offiziell «schönsten Eventlokalitäten der Schweiz» ausgezeichnet. «Wir sind stolz, dass unsere Besucher unsere Arbeit und unser Konzept schätzen und geniessen», lässt sich Mike

Keller in der Mitteilung zitieren. Entsprechend hoffen er und sein Bruder auf die Unterstützung ihrer Community.

Denn Veranstalter, Eventsprofis, Besucher und Gäste haben bis am 31. Mai die Möglichkeit, die nominierten Lokalitäten auf eventlokale.ch zu bewerten. Die Auszeichnung erfolgt dann am Dienstag, 13. Juni. (agy)

Der Swiss Location Award

Der Swiss Location Award wird von eventlokale.ch durchgeführt und gilt als das wichtigste Gütesiegel der Schweizer Eventbranche. Der Award zeichnet seit 2016 in zehn verschiedenen Kategorien die schönsten und besten Lokalitäten aus. Dabei entscheidet die erreichte Punktzahl über die Vergabe der Gütesiegel «Empfohlen», «Ausgezeichnet» oder «Herausragend». Seit Beginn wurden 1948 Lokalitäten aus der ganzen Schweiz ausgezeichnet. (agy)

Kredit für Wohncontainer für Geflüchtete bewilligt

Hittnau Ab dem 1. Juni müssen die Gemeinden des Kantons Zürich mehr Asylsuchende aufnehmen. In Hittnau kommen zu den heute 33 Flüchtlingen 15 Personen hinzu.

Eine Projektgruppe kam im Februar zum Schluss, dass Wohncontainer eine geeignete und umsetzbare Lösung darstellen. Wie der Gemeinderat schreibt, sind 12 neue Plätze geplant, die im Notfall auf bis zu 24 Plätze erweitert werden können.

Nun hat dieser die Kosten von 350 000 Franken, die dafür anfallen, als gebundene Ausgaben bewilligt. Darin enthalten sind der Kauf der Container sowie die nötigen Bauarbeiten. Da der Gemeinderat von einer längeren Nutzungsdauer ausgeht, hat er

den Kauf von Containern bevorzugt. Es handelt sich um gebrauchte Container, die bereits auf Baustellen eingesetzt wurden.

Offen bleibt, wo die Wohncontainer für die Asylsuchenden platziert werden. Geeignet sind gemäss der Mitteilung das Areal der ehemaligen Kläranlage in der Müllerwis und eine Parzelle im Wertig.

Der Gemeinderat bevorzugt ersteren Standort. Da dieser in einer Landwirtschaftszone liegt, muss die Gemeinde zusätzlich zum Baugesuch bei der Baudirektion eine Standortbegründung einreichen. Sollte der vorgesehene Standort nicht bewilligt werden, will man die Parzelle im Wertig erneut prüfen. (nos)

Neue Tempo-30-Zonen in Uster

Uster Wie die Stadt Uster bekannt gibt, hat die Kantonspolizei Zürich auf Antrag der Stadt folgende Verkehrsanordnung verfügt: Auf der Rehbühlstrasse und der

Weidstrasse wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge auf 30 Stundenkilometer festgesetzt und als entsprechende 30er-Zone signalisiert. (zo)